

sie sich in ihr Zimmer, um den Vorwand ihres Zuhausebleibens dem Dienstpersonal doch glaubhaft zu machen.

Helene an Rose.

Forsthaus Waldsee, im Juli 1873.

Obgleich Du stets unter uns bist, liebe Rose, nicht nur in unsern Herzen, sondern in effigie, wie Frida sagt, indem sie Dein kleines Bild zu uns auf den Kaffeetisch stellt, so will ich Dir unser reizendes Beisammensein hier doch durch einen Bericht etwas anschaulicher machen. Alle Andern, selbst Mama und Tante Barbara eingerechnet, sind auf ein benachbartes Rittergut zu einem Zauberfeste gefahren, an dem Theil zu nehmen Kopfweh mich verhinderte. Es ist indessen nicht so schlimm, daß ich Dir nicht schreiben könnte und um so mehr drängt es mich dazu, da ich Dir sagen muß, daß ich mich so froh und leicht fühle, wie nicht seit Jahren. Es liegt gewiß daran, weil ich täglich kräftiger werde, daß auch wieder mehr Lebensfreudigkeit in mir wach wird; ich komme mir ordentlich von Neuem jung vor. — Daisy hat das alte, schöne Forsthaus — eine Art Schloß aus grauen Zeiten herkommend, mit Ertern und Thürmen und tiefen Fensternischen, Stuccatur und allerlei Malerischem — „das Paradies“ getauft, weil wir uns alle so unfäglich wohl hier fühlen und in so schönem Frieden mit einander leben. Tante Barbara hat ihre Grillenhaftigkeit und üble Laune in der letzten schweren Krankheit gelassen. Sie ist von einer lebenswürdigen Herzlichkeit, welche durch eine originelle, zuweilen etwas derbe Komik noch an Reiz gewinnt. Der Oberförster, der auch noch entfernt